

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
 Klav u = Klavier unteres System;
 Vl = Violine; Va = Viola;
 Vc = Violoncello; Str = Streicher;
 T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

- [A₁] Autographe Partitur, 1. Niederschrift. Verschollen.
- A₂ Autographe Partitur, 2. Niederschrift. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 9441. Eingebunden in einen grauen Umschlag mit rotem Rücken. 38 Blätter im Hochformat, 18-zeilig rastriert mit 3 Akkoladen zu je 6 Systemen. Paginierung beginnt mit Blatt 2: Satz I S. 1–34, Satz II S. 35–45, Satz III S. 46–74. Titelblatt: *à mon ami* | Pierre d. Breuille | César Franck | Quintette | pour | Piano, Violon, Alto et Violoncelle | par | César Franck. Rückseite leer. Unter dem letzten Takt von Satz III (S. 74): *à mon bon ami* | Camille Saint Saens | César Franck. Niederschrift mit schwarzer Tinte, des Weiteren Eintragungen mit Blaustift (Probekleinbuchstaben) und Bleistift (Ziffern, die sich vermutlich auf die Vorlage [A₁] beziehen).
- E_p Erstaussgabe der Partitur. Paris, J. Hamelle. Plattennummer „J. 1746 H.“, erschienen im Mai 1881. Titel: *À Camille Saint-Saëns. | Quintette | en Fa mineur | pour | Piano, 2 Violons, Alto et Violoncelle | par | CÉSAR FRANCK. | Prix net 12 Fr. | Propriété pour tous pays. | PARIS, MAISON J. MAHO, EDITEUR | J. HAMELLE Succ.^r | 25 Rue du faubourg-St.-Honoré 25. | J. 1746. H. | Inst. Lith. de C.G. Röder, Leipzig.* Notentext S. 3–79. Verwendete Exemplare: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vma 22 A (mit autogra-

pher Widmung auf dem Titelblatt *Souvenir bien sympathique* [sic] | *à mon ami Gigout* | César Franck); Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Rés. Vma 447 (ehemals im Besitz von Ernest Chausson; mit autographischer Widmung auf dem Titelblatt *à Camille Saint-Saëns* | *son ami et admirateur* | César Franck und Eintragungen im Klavierpart von fremder Hand).

- E_s In E_p beigelegte Stimmen von VI 1, VI 2, Va und Vc. Notentext jeweils S. 1–12. Verwendete Exemplare wie E_p; im Exemplar Rés. Vma. 447 zahlreiche Strichbezeichnungen und Fingersätze von fremder Hand.
- E E_p und E_s.
- E_{pN} Nachdruck von E_p mit einigen wenigen Korrekturen. Verlag, Plattennummer und Titel wie E_p, erschienen um 1888 (Datierung anhand der angehängten Werbung mit Werken von Charles-Marie Widor). Verwendetes Exemplar: Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M512. F82H.
- E_{sN} In E_{pN} beigelegte Stimmen von VI 1, VI 2, Va und Vc.
- E_N E_{pN} und E_{sN}.

Zur Edition

Auch wenn sich keine Dokumente zur Drucklegung erhalten haben, darf man davon ausgehen, dass Franck wie in anderen Fällen nachweisbar, die Druckfahnen durchgesehen und korrigiert hat. Die Erstaussgabe (E) mit Partitur und Stimmen (E_p, E_s) ist daher Hauptquelle der vorliegenden Edition. Die erhaltene autographe Partitur (A₂) ist eine wichtige Nebenquelle für alle Stellen, für die Auslassungen oder Irrtümer in E vermutet werden. A₂, aus der Camille Saint-Saëns den Klavierpart bei der Uraufführung spielte, stellt nach der von Pierre de Bréville überlieferten Aussage des Komponisten eine Abschrift einer heute verschollenen autographen 1. Niederschrift ([A₁]) dar (siehe *Vorwort*). A₂ diente nicht als Stichvorlage, da die ent-

haltenen Ziffern sich eindeutig nicht auf E beziehen; sie weisen vermutlich auf die Seiteneinteilung der Vorlage [A₁] hin. Unklar bleibt, ob [A₁] oder eine weitere, heute ebenfalls verlorene Abschrift dem Verlag Hamelle als Stichvorlage überlassen wurde.

A₂ und E_p unterscheiden sich in nur wenigen Details. Irrtümlich vergessene Anweisungen, Zeichen oder Bögen in E_p und/oder E_s werden unkommentiert aus A₂ übernommen, wichtige Lesarten in den *Einzelbemerkungen* genannt. E_s weicht gelegentlich in Details der Bogen- und Dynamik von E_p ab. Wahrscheinlich wurden die Stimmen nach den nicht überlieferten handschriftlichen Vorlagen für die Uraufführung gestochen, in die Änderungen einfließen, die in den Proben erarbeitet wurden. An solchen Stellen musste die jeweils plausiblere Lesart als verbindlich bestimmt werden. Widersprüche von E_p und E_s werden in den *Einzelbemerkungen* angesprochen. In E_s finden sich gelegentlich Fingersätze für VI 1. Diese Fingersätze werden nicht in unsere Edition übernommen, weil sie vermutlich das Ergebnis von Proben sind – also von den Interpreten und sicherlich nicht vom Komponisten stammen. Die handschriftlichen Eintragungen in E_p (im Exemplar Rés. Vma 447, ehemals im Besitz von Ernest Chausson) gehen auf die Interpreten späterer Aufführungen zurück. Sie betreffen Fingersatz (häufig im Klavier), Bogensetzung und Dynamik; nach Auskunft von Joël-Marie Fauquet stammen die Eintragungen im Klavierpart wahrscheinlich vom Pianisten Auguste Pierret, der als Partner des Quatuor Ysaÿe das Quintett in den 1890er-Jahren vortrug. Eine Mitwirkung des Komponisten an diesen Eintragungen ist daher auszuschließen, sodass sie für die vorliegende Edition unberücksichtigt bleiben.

Die wenigen Korrekturen im noch zu Francks Lebzeiten erschienenen Nachdruck (E_N) dürften vom Verlag ohne Beteiligung des Komponisten vorgenommen worden sein; sie erscheinen eher zufällig und überdies teilweise inkonsequent (vgl. Bemerkung zu Satz I, T 171–173 Klav) und beruhen sicher

nicht auf einer systematischen Durchsicht von E, da sonst Versehen wie das fehlende *passionato* (vgl. Bemerkung zu Satz I, T 98 Klav) kaum stehengeblieben wären.

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I Molto moderato quasi lento – Allegro

- 5 Va: In E ohne Bogen; gemäß A₂ ergänzt.
 12 Klav o: Im C-Takt sind in A₂, E_p die Noten auf Zz 1 und 3 falsch notiert (Wert daher insgesamt 5 statt 4 Viertelnoten); gemeint ist analog zu T 322 vermutlich:



(Vgl. Rudolf Stephan, *Ein seltsam notierter Takt in César Francks Quintett*, in: *Neue Zeitschrift für Musik*, 123, 1962, S. 218 f.)

- 28 VI: In A₂, E *molto cresc.* erst auf Zz 3 (VI 1) oder Zz 2 (VI 2); wir gleichen an T 32 an.
 32 Vc: In A₂, E *molto cresc.* erst auf Zz 1 T 33; wir gleichen an T 28 an.
 53, 272 Str: In E_p fehlt hier und an analogen Stellen 2. Bogen (T 53 ff.) oder ist über drei Noten gezogen (T 272 ff.); wir folgen A₂, E_S.
 70 f. Klav: *p* < nur in A₂.
 80 Klav u: Legatobogen zur Oberstimme nur in A₂.
 83–85 VI 2: In E_p Bogenteilung T 83/84.
 88 Klav: In A₂, E_p *ff* bereits auf Zz 2; wir gleichen an Position der Str an.
 98 Klav: In E_p fehlt *passionato* nach *molto*; gemäß A₂ ergänzt.
 106, 110 VI 1: In E_p Portatopunkt zu 1. Note.
 112 VI 1: In E_S Legatobogen erst ab 2. Note.
 141 Klav: In E_p irrtümlich *pp* auf Zz 1, das in T 142 wiederholt wird; wir folgen A₂ (*pp* nur in T 142), vgl. auch Str.

- 150 Va: In E_S versehentlich ♩ statt ♩ , in E_{SN} korrigiert.
 165 Klav u: In A₂ Fingersatz 2–3 (für e^2-es^2 auf Zz 3) und 1/2/5 (für Akkord auf Zz 4).
 171 Klav o: In E_p versehentlich Haltebogen ♩ $a-\text{♩}$ a ; in E_{pN} korrigiert, vgl. T 172, 176 f.
 171–173 Klav: In E_p fehlen *sf* > (T 171 nur *sf* auf Zz 3 notiert, in E_{pN} zu Zz 4 verschoben) und *f*; wir folgen A₂, vgl. VI 2, Va, Vc.
 180 Klav: In A₂, E_p *molto cresc.* bereits auf Zz 1; wir gleichen an Position der Str an.
 188 Klav u: In E_p fehlt versehentlich die obere Note *F* in letzter Oktave.
 191 Str: *sf* nur in A₂.
 Klav: *ff* nur in A₂.
 214 Klav: In E_p *ff* bereits T 213; wir folgen A₂, vgl. Str.
 216 VI 1, VI 2, Va: In E_S *ff*; wir folgen A₂, E_p.
 228/229 Klav o: In E_p Bogen nur bis letzte Note T 228; wir folgen A₂.
 241 VI 1: In E_S ohne Legatobogen.
 255, 257 f. Klav: Staccatopunkte nur in A₂.
 259 Klav u: In E_p auf Zz 4 Akkord ohne *As*₁; gemäß A₂ ergänzt.
 269 Klav o: Haltebogen *des*¹–*des*¹ nur in A₂.
 285/286 Klav u: In E_p Bogen nur bis letzte Note T 285; wir folgen A₂.
 300 Klav: In A₂, E_p *dim.* erst auf Zz 2; wir gleichen an Position der Str in E_p an.
 325–327 VI 2: In A₂ (außer T 326), E_S Bogen jeweils ab 2. Note.
 326 Klav u: In E_p 11. Note *e*; gemäß A₂ zu *g* korrigiert.
 329 VI 2: In E_S versehentlich letzte Note *g*¹, vgl. T 330 und Klav o.
 Klav o: In E_p fehlt ♩ vor *es*¹; in E_{pN} ergänzt.
 338 VI 1: *ff* nur in E_p.
 346 Va: In A₂, E_S *sempre ff* (statt wie in E_p *sempre cresc.*), vermutlich irrtümlich, vgl. andere Instrumente und T 350.
 363 Klav o: In E_p Bogen 1.–4. Note, vgl. aber T 362, 366–369.
 379 Klav: *mf* nur in A₂.
 404 Klav u: *C* im 1. Akkord nur in A₂.
 426 Klav o: In E_p untere Note im letzten Akkord *e*²; gemäß A₂ zu *b*¹ korrigiert, vgl. den Akkord davor.

435 VI 2: In E_S Legatobogen erst ab 2. Note; wir folgen A₂, E_p, vgl. auch T 434 VI 1.

436 Vc: In E_p Bogen bis T 437; wir folgen A₂, E_S, vgl. auch T 432 Va.

II Lento, con molto sentimento

- 4 Klav o: In E_p *e*¹ auf Zz 7 als ♩ notiert; in A₂, wo ♩ ♩ ♩ als ♩ abgekürzt sind, nicht eindeutig, ob sich der Abkürzungsstrich zu ♩ nur auf *c*¹ oder auf *c*¹ und *e*¹ beziehen soll, vgl. aber T 12.
 8, 27 VI 1: In allen Quellen 4. Note versehentlich als ♩ statt ♩ notiert.
 11 VI 1: In A₂, E Bogen erst ab 2. Note, vgl. aber T 94 Va, Vc.
 20 VI 1: In E_p Bogen bis 3. Note; wir folgen A₂, E_S, vgl. T 21.
 30 Va: In E fehlt Bogen 1.–2. Note; gemäß A₂ ergänzt, vgl. VI 2.
 32 VI 1: In E_p Legatobogen bis 5. Note, vgl. aber Tonwiederholung; wir folgen A₂, E_S.
 33 VI 1: In E Bogen bis letzte Note; gemäß A₂ zu vorletzter Note verkürzt, vgl. auch T 45 f., 97 sowie T 97/98 Va.
 36 Klav u: In E_p versehentlich Haltebogen von letzter Note *e* aus, in T 37 nach Zeilenwechsel nicht fortgeführt.
 37 f. Klav: < > bzw. *meno p* nur in A₂.
 45 f., 97 VI 1: In E_p Bogen bis letzte Note; gemäß A₂, E_S zu vorletzter Note verkürzt.
 46 Klav u: In E_p letzte Note *as*; gemäß A₂ zu *es* korrigiert, vgl. T 45.
 48 VI 1: In E_p Bogen 2.–6. Note; gemäß A₂, E_S zu 1.–5. Note versetzt.
 52 Klav: *ppp* nur in A₂.
 56 VI 2, Vc: In E_p *molto cresc.* erst zu 2. Note; wir folgen A₂, E_S.
 57 f. Klav: *dim. subito* und *dolciss.* nur in A₂.
 63 Va: In E_p 1. Legatobogen erst ab 3. Note; gemäß A₂, E_S bereits ab 1. Note.
 72 Vc: In E_p *f* statt *rf* (in A₂ für alle Streicher *rinf.*).
 73 Klav: Legatobögen nur in A₂.
 78 VI 2, Vc, Klav: In E_p *ff*, jedoch *fff* gemäß A₂, E_S, vgl. T 77 VI 1, Va.

- 87 VI 1, 88 VI 2, Vc: In E_p *sempre pp*, vermutlich irrtümlich; *sempre ppp* gemäß A₂, E_S (für Vc nur *sempre*), vgl. auch Klav.
 98/99 Va: In E_p < erst ab 2. Note T 99, > erst ab 4. Note T 99; wir folgen A₂, E_S, vgl. T 98 VI 1.
 102, 104 Klav o: In E_p Bogen bis 1. Note des nachfolgenden Takts, vgl. aber VI; wir folgen A₂.
 108 VI 1, Klav: In E_p *pp*, vermutlich irrtümlich; *ppp* gemäß A₂, E_S.

III Allegro non troppo, ma con fuoco

- 1–109 Va: In E_S fehlt *b*-Vorzeichnung; in E_{SN} korrigiert.
 16 VI 1, Va, Vc: In A₂, E_S (außer VI 1) *poco rinf.* statt *poco sf.*
 32 Va: In E_S *poco sf*; vgl. aber VI 2, Vc.
 106 Klav o: In E_p Bogen 1.–2. Note, nicht übernommen, da singulär.
 115 Klav: In A₂ Fingersatz 2–1 zu *as–c*¹ auf Zz 2; unklar, ob auch Fingersatz auf Zz 1 notiert ist.
 128 Klav u: In A₂ Fingersatz 5–1 zu *es–as* auf Zz 2.
 137 Klav o: In E_p Bogen nur bis letzte Note T 136, vgl. aber T 141.
 164 Klav u: In E_p versehentlich 2.–3. Note *fis*¹–*d*¹; gemäß A₂ korrigiert.
 211 Klav: In E_p nur *pp* zu Taktbeginn; gemäß A₂ *sempre* davor ergänzt.
 248 VI 1: In E > zu 1. Note; wir folgen A₂, vgl. auch T 244.
 254 Vc: Staccatopunkte zu 3., 6. und 9. Note nur in E_p, vgl. T 246.
 279 Klav: *fff* nur in A₂.
 279 Vc, 281 Va: In E_S *ff*, jedoch *fff* gemäß A₂, E_p; vgl. T 279 VI 2 sowie T 281 VI 1.
 309 Vc: In E_p *♩*; wir folgen A₂, E_S, vgl. auch VI 2.
 345/346 VI 1: In A₂ Legatobogen 1.–3. Note T 345 statt wie in E Bogen 3. Note T 345 bis 1. Note T 346.
 415 Vc: In A₂, E *p*; wir gleichen an T 422 an.
 427 Va, Vc: Portato gemäß E_S; in E_p versehentlich ohne Portatopunkte, also als Haltebogen notiert.
 444 Klav: *meno pp* gemäß A₂; in E_p *meno p*, vgl. aber Str.
 482 Klav u: In A₂ Fingersatz 1 zu *des* (auf Zz 1).

- 492: In E_p *sempre cresc.* in T 492 für Str, fehlt aber für Klav; in A₂, E_S *sempre cresc.* erst T 493; wir folgen E_p und gleichen Position für Klav an Str an.
 499 Va: In E_p versehentlich *des*¹ statt *c*¹ auf Zz 3.
 500 Klav o: In E_p 2. Note *g*¹ statt *f*¹; wir folgen A₂, vgl. T 501.

München, Frühjahr 2018
 Ernst-Günter Heinemann

Comments

pfu = *piano upper staff*; *pfl* = *piano lower staff*; *vn* = *violin*; *va* = *viola*; *vc* = *violoncello*; *str* = *strings*; *M* = *measure(s)*

Sources

- [A₁] Autograph score, 1st fair copy. Missing.
 A₂ Autograph score, 2nd fair copy. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 9441. Bound in a grey cover with red spine. 38 leaves in upright format, ruled with 18 staves, with 3 systems of 6 staves each. Pagination begins with leaf 2: movement I pp. 1–34, movement II pp. 35–45, movement III pp. 46–74. Title page: *à mon ami | Pierre d. Breville | César Franck | Quintette | pour | Piano, Violon., Alto et Violle | par | César Franck*. Reverse blank. Below the last measure of movement III (p. 74): *à mon bon ami | Camille Saint Saens | César Franck*. Fair copy in black ink, further annotations in blue pencil (rehearsal letters) and pencil (numbers, which presumably relate to source [A₁]).

- F_S First edition of the score. Paris, J. Hamelle. Plate number “J. 1746 H.”, published May 1881. Title: *À Camille Saint-Saëns. | Quintette | en Fa mineur | pour | Piano, 2 Violons, Alto et Violoncelle | par | CÉSAR FRANCK. | Prix net 12 Fr. | Propriété pour tous pays. | PARIS, MAISON J. MAHO, EDITEUR | J. HAMELLE Succ^r | 25 Rue du faubourg-St.-Honoré 25. | J. 1746. H. | Inst. Lith. de C.G. Röder, Leipzig*. Musical text pp. 3–79. Copies consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vma 22 A (with autograph dedication on the title page *Souvenir bien sympathique* [sic] | *à mon ami Gigout | César Franck*); Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Rés. Vma 447 (previously owned by Ernest Chausson; with autograph dedication on the title page *à Camille Saint-Saëns | son ami et admirateur | César Franck* and annotations in the piano part in another hand).
 F_P Parts for vn 1, vn 2, va and vc included in F_S. Musical text pp. 1–12 in each part. Copy consulted as F_S; in the copy Rés. Vma. 447 numerous bowing marks and fingerings in another hand.
 F F_S and F_P.
 F_{SR} Reprint of F_S with a few corrections. Publisher, plate number and title as F_S, issued around 1888 (dating based on the accompanying advert with works by Charles-Marie Widor). Copy consulted: Rochester (NY), Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M512.F82H.
 F_{PR} Parts for vn 1, vn 2, va and vc included in F_{SR}.
 F_R F_{SR} and F_{PR}.
 About this edition
 Even though no documents survive relating to the preparation of the work for print, it can be assumed that Franck, as evidence shows in other cases, checked through and corrected the proofs. The

first edition (F) with score and parts (F_S, F_P) is therefore the primary source for the present edition. The surviving autograph score (A₂) is an important secondary source for all passages where omissions or mistakes in F are suspected. A₂, from which Camille Saint-Saëns played the piano part at the première, represents, according to Pierre de Bréville's account of the composer's statement, a copy of an autograph 1st fair copy ([A₁]) that is now missing (see *Preface*). A₂ did not serve as the engraver's copy, as the numbers contained in it clearly do not relate to F; they presumably refer to the page layout of the source [A₁]. It remains unclear whether [A₁] or a further copy, now also missing, was given to the publisher Hamelle as the engraver's copy.

A₂ and F_S differ from each other only in a few details. Erroneously omitted instructions, markings or slurs in F_S and/or F_P have been tacitly taken from A₂, and important variant readings listed in the *Individual comments*. F_P occasionally deviates from F_S in details of slurring and dynamics. The parts were in all probability engraved for the première from the no longer extant manuscript sources, which incorporated alterations that were worked out in the rehearsals. In such passages the more plausible reading has been adopted in each case. Discrepancies between F_S and F_P are discussed in the *Individual comments*. In F_P there are occasionally fingerings for vn 1. These fingerings have not been included in our edition because they were probably the result of rehearsals – that is, they originated from the performers and certainly not from the composer. The manuscript annotations in F_S (in the Rés. Vma 447 copy, previously owned by Ernest Chausson) were made by the players at later performances. They relate to fingering (frequently in the piano), slurring and dynamics; according to information from Joël-Marie Fauquet the markings in the piano part were in all probability made by the pianist Auguste Pierret, who performed the Quintet in the 1890s with the Quatuor Ysaÿe. The composer's involvement in these annotations can therefore be ruled out, which is why

they have not been taken into consideration for the present edition.

The few corrections in the reprint which was published during Franck's lifetime (F_R) may well have been incorporated by the publisher without the composer's involvement; they appear to be rather random and, furthermore, inconsistent in places (cf. comment on movement I, M 171–173 pf) and certainly do not relate to a systematic checking-through of F, otherwise oversights such as the missing *passionato* (cf. comment on movement I, M 98 pf) would not have persisted.

Parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

I Molto moderato quasi lento – Allegro

5 va: F lacks slur; added in accordance with A₂.

12 pf u: In A₂, F_S in **C** time the notes are notated wrongly on beats 1 and 3 (the value is therefore a total of 5 instead of 4 quarter notes); what is presumably intended is analogous to M 322:



(Cf. Rudolf Stephan, *Ein seltsam notierter Takt in César Francks Quintett*, in: *Neue Zeitschrift für Musik*, 123, 1962, pp. 218 f.)

28 vn: A₂, F have *molto cresc.* only on beat 3 (vn 1) or beat 2 (vn 2); we bring into line with M 32.

32 vc: A₂, F have *molto cresc.* only on beat 1 of M 33; we bring into line with M 28.

53, 272 str: In F_S, here and in analogous passages 2nd slur is missing (M 53 ff.) or it extends over three notes (M 272 ff.); we follow A₂, F_P.

70 f. pf: *p* < only in A₂.

80 pf l: Legato slur to upper voice only in A₂.

83–85 vn 2: F_S has division of slur in M 83/84.

88 pf: A₂, F_S have *ff* already on beat 2; we bring into line with the position of str.

98 pf: F_S lacks *passionato* after *molto*; added in accordance with A₂.

106, 110 vn 1: F_S has portato dot on 1st note.

112 vn 1: F_P has slur only from 2nd note.

141 pf: F_S has *pp* erroneously on beat 1, which is repeated in M 142; we follow A₂ (*pp* only in M 142), cf. also str.

150 va: F_P inadvertently has ♩ instead of ♩ , corrected in F_{PR}.

165 pf l: A₂ has fingering 2–3 (for e^2 – eb^2 on beat 3) and 1/2/5 (for chord on beat 4).

171 pf u: F_S inadvertently has tie ♩ a – ♩ a ; corrected in F_{PN}, cf. M 172, 176 f.

171–173 pf: F_S lacks *sf* > (M 171 *sf* only notated on beat 3, in F_{SR} moved to beat 4) and *f*; we follow A₂, cf. vn 2, va, vc.

180 pf: A₂, F_S have *molto cresc.* already on beat 1; we bring into line with the position of str.

188 pf l: In F_S last octave inadvertently lacks upper note *F*.

191 str: *sf* only in A₂.

pf: *ff* only in A₂.

214 pf: F_S already has *ff* in M 213; we follow A₂, cf. str.

216 vn 1, vn 2, va: F_P has *ff*; we follow A₂, F_S.

228/229 pf u: F_S has slur only to last note M 228; we follow A₂.

241 vn 1: In F_P without slur.

255, 257 f. pf: Staccato dots only in A₂.

259 pf l: In F_S chord on beat 4 lacks Ab_1 ; added in accordance with A₂.

269 pf u: Tie db^1 – db^1 only in A₂.

285/286 pf l: F_S has slur only to last note M 285; we follow A₂.

300 pf: A₂, F_S have *dim.* only on beat 2; we bring into line with the position of str in F_S.

325–327 vn 2: A₂ (except for M 326) and F_P have slur from 2nd note in each case.

326 pf l: In F_S 11th note is *e*; corrected to *g* in accordance with A₂.

329 vn 2: In F_P last note is inadvertently g^1 , cf. M 330 and pf u.

pf u: F_S lacks ♩ before eb^1 ; added in F_{SR}.

338 vn 1: *ff* only in F_S.

346 va: A₂, F_p have *sempre ff* (instead of *sempre cresc.* as in F_s), presumably erroneously, cf. other instruments and M 350.

363 pf u: F_s has slur at 1st–4th notes, but cf. M 362, 366–369.

379 pf: *mf* only in A₂.

404 pf l: C in 1st chord only in A₂.

426 pf u: In F_s lower note in last chord is c²; corrected to bb¹ in accordance with A₂, cf. preceding chord.

435 vn 2: F_p has slur only from 2nd note; we follow A₂, F_s, cf. also M 434 vn 1.

436 vc: F_s has slur to M 437; we follow A₂, F_p, cf. also M 432 va.

II Lento, con molto sentimento

4 pf u: In F_s e¹ on beat 7 is notated as \downarrow ; in A₂, where $\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow$ is abbreviated to \downarrow , it is not clear whether the abbreviation slash at \downarrow applies only to c¹ or to c¹ and e¹, but cf. M 12.

8, 27 vn 1: In all sources 4th note is inadvertently notated as \downarrow instead of $\downarrow\downarrow$.

11 vn 1: A₂, F have slur only from 2nd note, but cf. M 94 va, vc.

20 vn 1: F_s has slur to 3rd note; we follow A₂, F_p, cf. M 21.

30 va: F lacks slur at 1st–2nd notes; added in accordance with A₂, cf. vn 2.

32 vn 1: F_s has legato slur to 5th note, but cf. repetition of note; we follow A₂, F_p.

33 vn 1: F has slur to last note; shortened to penultimate note in accordance with A₂, cf. also M 45 f., 97 as well as M 97/98 va.

36 pf l: F_s inadvertently has tie from last note e, not continued in M 37 after change of line.

37 f. pf: $\langle \rangle$ and *meno p* only in A₂.

45 f., 97 vn 1: F_s has slur to last note; shortened to penultimate note in accordance with A₂, F_p.

46 pf l: In F_s last note is ab; corrected to eb in accordance with A₂, cf. M 45.

48 vn 1: F_s has slur at 2nd–6th notes; moved to 1st–5th notes in accordance with A₂, F_p.

52 pf: *ppp* only in A₂.

56 vn 2, vc: F_s has *molto cresc.* only to 2nd note; we follow A₂, F_p.

57 f. pf: *dim. subito* and *dolciss.* only in A₂.

63 va: In F_s 1st slur is only from 3rd note; according to A₂, F_p begins at 1st note.

72 vc: E_s has *f* instead of *rf* (A₂ has *rinf.* for all str).

73 pf: Slurs only in A₂.

78 vn 2, vc, pf: F_s has *ff*, however *fff* according to A₂, F_p, cf. M 77 vn 1, va.

87 vn 1, 88 vn 2, vc: F_s has *sempre pp*, presumably erroneously; *sempre ppp* according to A₂, F_p (for vc only *sempre*), cf. also pf.

98/99 va: F_s has \ll only from the 2nd note in M 99, \gg only from 4th note in M 99; we follow A₂, F_p, cf. M 98 vn 1.

102, 104 pf u: F_s has slur to 1st note of the following measure, but cf. vn; we follow A₂.

108 vn 1, pf: F_s has *pp*, presumably erroneously; *ppp* in accordance with A₂, F_p.

III Allegro non troppo, ma con fuoco

1–109 va: F_p lacks \flat key signature; corrected in F_{PR}.

16 vn 1, va, vc: A₂, F_p (except vn 1) have *poco rinf.* instead of *poco sf.*

32 va: F_p has *poco sf.* but cf. vn 2, vc.

106 pf u: F_s has slur at 1st–2nd notes, not adopted, since unique occurrence.

115 pf: In A₂ fingering 2–1 to ab–c¹ on beat 2; unclear whether fingering also notated on beat 1.

128 pf l: A₂ has fingering 5–1 on eb–ab on beat 2.

137 pf u: F_s has slur only to last note of M 136, but cf. M 141.

164 pf l: In F_s 2nd–3rd notes are inadvertently $f^{\#1}-d^1$; corrected in accordance with A₂.

211 pf: F_s only has *pp* at beginning of the measure; *sempre* added before in accordance with A₂.

248 vn 1: F has $>$ to 1st note; we follow A₂, cf. also M 244.

254 vc: Only F_s has staccato dots on 3rd, 6th and 9th note, cf. M 246.

279 pf: *fff* only in A₂.

279 vc, 281 va: F_p has *ff*, however *fff* according to A₂, F_s; cf. M 279 vn 2 as well as M 281 vn 1.

309 vc: F_s has \downarrow ; we follow A₂, F_p, cf. also vn 2.

345/346 vn 1: A₂ has slur at 1st–3rd notes in M 345 instead of slur from 3rd note in M 345 to 1st note in M 346 as in F.

415 vc: A₂, F have *p*; we bring into line with M 422.

427 va, vc: Portato in accordance with F_p; F_s inadvertently lacks portato dots, therefore notated as tie.

444 pf: *meno pp* in accordance with A₂; F_s has *meno p*, but cf. str.

482 pf l: A₂ has fingering 1 on db (on beat 1).

492: F_s has *sempre cresc.* in M 492 for str, but lacks for pf; A₂, F_p have *sempre cresc.* only in M 493; we follow F_s and bring the position for pf into line with str.

499 va: F_s inadvertently has db¹ instead of c¹ on beat 3.

500 pf u: In F_s 2nd note is g¹ instead of f¹; we follow A₂, cf. M 501.

Munich, spring 2018

Ernst-Günter Heinemann